

Inhalt:

1. Die Freiland-Saison beginnt bald!
2. Großflächige Aussaat droht - die Karte mit den Gendreck-Feldern
3. Termine für Feldbefreiungen: Pfingsten und Ende Juli
4. News vom 3.3.
5. Freitag, 7. April: Demo gegen Monsanto
6. Internationaler Aktions-Tag gegen Gentechnik am 8.4.
7. Spenden

1. Die Freiland-Saison beginnt bald

Mais wird zwischen Mitte April und Anfang Mai ausgesät. In diesem Jahr wird es auf viel zu vielen Feldern Monsanto's Gendreck-Mais sein, der in die Erde kommt.

Breit, bunt und entschlossen muss der Widerstand sein - denn Agrogentechnik gefährdet die Gesundheit und die biologische Vielfalt, schadet Bäuerinnen und Bauern, bringt Imker um ihre Existenz und gibt den Agrarkonzernen die Macht über unsere Ernährung in die Hände.

Der Widerstand hat in diesem Jahr die Chance, die Agro-Gentechnik aufzuhalten, wenn viele Menschen sich entschlossen engagieren. Dieser Newsletter kann Dich, kann Sie begleiten durch die Freiland-Saison. Er informiert vor allem über gewaltfreie Aktionen gegen Genmais, wird aber manchen spannenden Hinweis darüber hinaus enthalten.

Aktuelle Infos gibt es auch unter www.gendreck-weg.de

2. Großflächige Aussaat von Gendreck-Mais droht Im vergangenen Jahr hatten Bauern die Genmais-Aussaat auf rund 1000 Hektar angemeldet - und zwei Drittel wieder zurückgezogen. Auch jetzt ist auf der Gendreck-Landkarte ein stetiges Hin- und Her zu beobachten. In manchen Orten erreicht der Widerstand der Gegner und Gegnerinnen der Agrogentechnik, dass die Anmeldeur ihr Vorhaben aufgeben. Dennoch sind derzeit rund 2000 Hektar im Standortregister angemeldet. Eine aktuelle, gut gemachte Übersicht findet sich unter www.greenpeace.de/gen-mais-karte.

3. Termine für Feldbefreiungen: Pfingsten, Ende Juli Mindestens zweimal sollen große Feldbefreiungsaktionen in der bevorstehenden Saison stattfinden. Sie sind angekündigt für den 5. Juni, am Ende eines bunten Pfingst-Camps gegen Gentechnik voraussichtlich in Süddeutschland sowie für den 30. Juli, ebenfalls nach zwei kreativen Tagen im gendreckfreien Zeltlager im nord-ostdeutschen Raum. Schon heute melden sich immer mehr Menschen mit einer Absichts- oder Solidaritätserklärung zurück. Die gehören zu den Feldbefreiungen dazu. Weil sich nämlich immer mehr Menschen öffentlich als Feldbefreierinnen und Feldbefreier erklären und viele andere ihre Solidarität mit den Aktiven bekunden, kommen schon vor der Aktion Öffentlichkeit und Politik nicht an diesem Widerstand vorbei. Die Aktionen finden erst statt, wenn mindestens 250 Menschen ihre Absicht erklärt haben, selbst aktiv an der Feldbefreiung teilzunehmen. Jede/r trägt dabei im Rahmen seiner oder ihrer Möglichkeiten dazu bei, die Kosten für die Aktionen aufzubringen. Solidarische UnterstützerInnen spenden für das Vorhaben und zahlreiche Menschen sagen Bürgschaften zu, um evtl. entstehende juristische Folgekosten gemeinsam tragen zu können.

4. News vom 3.3.

Am 3. März fand bundesweit ein dezentraler Aktionstag gegen Gentechnik statt. In über 50 Städten gingen Menschen auf die Straßen und luden ein zu Veranstaltungen und Aktionen. Sie erlebten überall: Die Wut der Menschen ist groß. Obwohl die ganz große Mehrheit keine Gentechnik will, versuchen

Regierung und Industrie ihre Interessen durchzudrücken. Das Thema Gentechnik spielt 2006 eine große Rolle - und wird es auch noch weiter müssen, um die Gefahr tatsächlich zu bannen.

5. Freitag, 7. April in Düsseldorf - Zeichen setzen gegen Monsanto Genmais ist Monsanto-Mais. Nicht immer ist es so einfach, etliche andere Agro-Chemie-Unternehmen arbeiten auch mit genmanipuliertem Mais. Weltweit gehen aber satte 90% der Gentech-Saat auf Monsanto zurück, in Deutschland ist im kommerziellen Anbau bis jetzt ausschließlich der Bt-Mais des US-Konzernes zugelassen (Marke Dekalb). Monsanto mischt sich seit Jahren massiv in politische Entscheidungs-Prozesse in aller Welt ein, um die Gentechnik schneller und weiter zu verbreiten. Monsanto wurde wiederholt die Einschüchterung von WissenschaftlerInnen nachgewiesen und vor allem aus den USA und Kanada gibt es viele Berichte von der Gängelung der Bauern durch den Konzern. Monsanto schickt Patent-Detektive ungefragt auf Felder der Bauern und lässt sie Proben nehmen. Landwirte werden gezwungen Knebelverträge mit dem Agrarkonzern abzuschließen, die sie über Jahre an die Kombipakete aus Gift und Saatgut binden.

Das alles sind gute Gründe, noch vor der Aussaat des Bt-Maises einen kritischen Besuch in Düsseldorf zu planen. Dort hat Monsanto-Deutschland seine Residenz. Ein breites Bündnis von Gruppen - von lokalen Umweltgruppen über Attac, BUND, Coordination gegen BAYER-Gefahren bis zu Gendreck-weg plant eine Demo mit kreativen Einlagen. Motto: Stoppt die Grüne Gentechnik! Die Auftaktkundgebung startet um 11 Uhr bei Monsanto, Treffpunkt ist die Haltestelle Mörsenbroicher Ei, Vogelsanger Weg 100. Anschließend zieht der Demozug weiter bis zum Landtag, wo er um 13.30 Uhr eintreffen soll. Wir freuen uns über Menschen, die mitdemonstrieren - und Lust haben, mit uns Flyer zu verteilen, Menschen anzusprechen etc. Kurze Mail an aktion@gendreck-weg.de!

6. Internationaler Aktions-Tag gegen Gentechnik am 8.4.

Am Samstag, den 8.4. wird es weltweit Demos und Aktionen gegen Gentechnik geben.

Einen Mitmach-Termin gibt es auch bei Gendreck-weg: In Stuttgart findet an diesem Samstag ein Aktiven-Treffen statt: Menschen, die die Feldbefreiungsaktionen spannend finden oder unterstützen möchten, sind herzlich zum Gedankenaustausch - und für konkrete Verabredungen - eingeladen. Bitte meldet Euch kurz zurück, ob ihr an dem Tag könnt. Das Treffen dauert von 13.00 bis 19.00 Uhr. Im letzten Teil der Veranstaltung wollen wir uns in eine weltweite Videokonferenz gegen Gentechnik einschalten. Es wird möglich sein, nach dem Treffen in Stuttgart zu übernachten.

7. Spenden!

Widerstand kostet Geld. Auch, wenn alle ehrenamtlich arbeiten, entstehen Fahrtkosten zu Koordinationstreffen, wollen Infomaterialien gedruckt sein, fallen Telefon-, Internet- und Portokosten an. Das können die Aktiven nicht alleine tragen. Spenden sind deshalb hochgradig willkommen. Am tollsten für die monatelange Vor- und Nachbereitungsarbeit ist es es, wenn Spenderinnen und Spender dem Projekt treu sind.

Wir rufen deshalb dazu auf, Gendreck-weg mit monatlichen Spenden über die gesamte Freilandsaison (April bis Oktober) zu unterstützen. Schon 10 Euro im Monat sind eine wichtige Hilfe. Richtet Daueraufträge ein oder erteilt uns eine Einzugsermächtigung!

Mehr: www.gendreck-weg.de/?id=15&lg=de

Viele widerständige Grüße

Euer

Team Gendreck-weg